

SKULPTUR

FriebeArts

Gerade bei den plastischen Arbeiten setzt die Künstlerin Petra Friebel ihren Schwerpunkt rund um den Menschen. Die Welt als Fundament und Mittelpunkt zugleich. Umwegen vom Leben mit allen unseren Erfahrungen und Betrachtungen des Seins.

Die realistische, figurative Form stellt sie dabei zunehmend in den Hintergrund.

Proportionen und Dimension werden verändert, auf Details wird mehr und mehr verzichtet.

Petra Friebel: "ich konzentriere mich gegenwärtig auf einen einzigen Augenblick, den ich einzufangen vermag. Im Idealfall erreiche ich eine interessante Spannung zwischen der realistischen Wahrnehmung und der geschaffenen Transparenz, die durch die Reduktion entsteht. Die Herausforderung verstehe ich bei allem Purismus, dass meine Arbeiten durch eine sinnliche Bildsprache berühren."

Petra Friebel setzt dabei weniger auf ihre Ideologie. Die Eigenschaften des Materials und die Lebendigkeit in der Gestaltung sollen einzigartige Objekte schaffen, die Interpretation des Betrachters formt die Wirklichkeit und somit gewinnt die Skulptur ein Eigenleben."

03	Werkreihe Leben
11	Werkreihe Naturwelten
21	Gartenwächter

FriebelArts



„...es ist Sonnenzeit
ohne Plan, ohne Geleit

und der Mensch heißt Mensch
weil er erinnert, weil er kämpft
und weil er hofft und liebt
weil er mitfühlt und vergibt

und weil er lacht,
und weil er lebt...“

Ausschnitt Songtext
Herbert Grönemeyer



"... Keiner weiß genau,
wohin es geht.
Keiner weiß genau,
worum sich's dreht.
Keiner weiß,
ob es ihn wirklich gibt.
Und keiner kennt genau
den Unterschied.

Wir sitzen
alle in einem Boot
Wir fahren raus
aufs hohe Meer..."

Ausschnitt Songtext
Westernhagen

Betonskulptur
natur 2013

„fünf Kontinente“

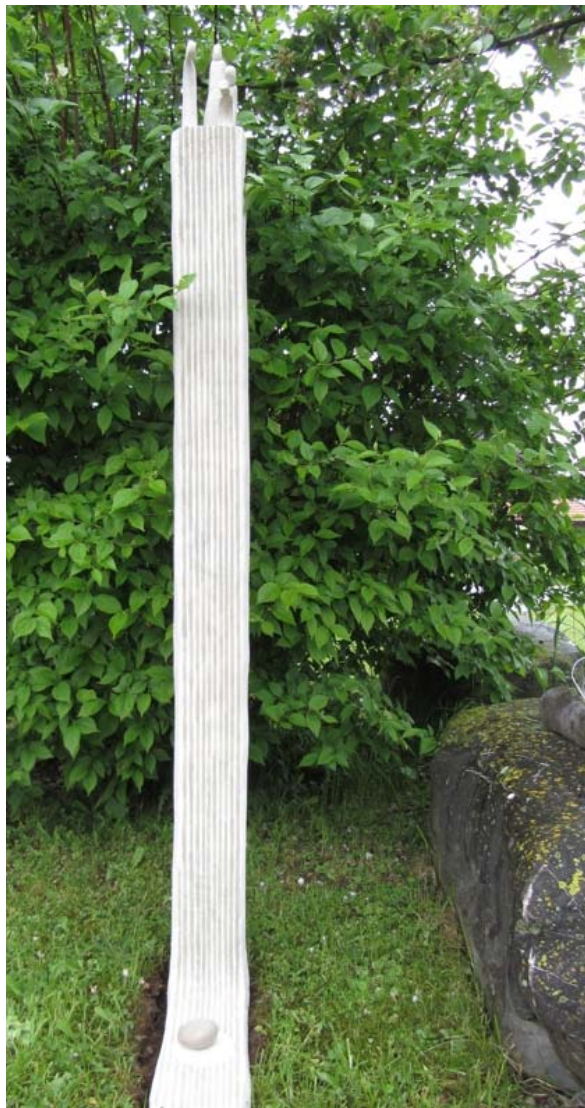
L / B / H 50 / 24 / 31



Betonskulptur
natur 2013

„Entdeckung“

L / B / H 31 / 27 / 23



Betonskulptur
natur 2013

„der Weg“

L / B / H 44 / 14 / 178



Betonskulptur
weiß 2013

„für eine Ewigkeit“



Bevor das Morgenlicht
dich entführt,
dieser Augenblick bricht
lass uns deinen Tanz tanzen
lass uns deinen Pfad gehen

Zu zweit und versöhnt
unterschreib mit weißer Tinte
für den Hauch von Ewigkeit
für deine Ewigkeit

deine Zeit/ Grönemeyer



Er L /B/H 33/18/61
Sie L/B/ H 25/14/56



Betonskulptur
natur 2013

„der Kuss“



L / B / H 28 / 24 / 43



Küsse sind das, was von der Sprache
des Paradieses übriggeblieben ist.

Joseph Conrad
polnisch-britischer Schriftsteller (1857 - 1924)



Woher sind wir geboren?
 Aus Lieb.
 Wie wären wir verloren?
 Ohn Lieb.
 Was hilft uns überwinden?
 Die Lieb.
 Kann man auch Liebe finden?
 Durch Lieb.
 Was lässt nicht lange weinen?
 Die Lieb.
 Was soll uns stets vereinen?
 Die Lieb.

Johann Wolfgang von Goethe



Betonskulpturen
natur 2013

„Zweisamkeit“

Er L /B/H 17/21/185
Sie L /B/H 17/19/175



Der Blick

Schaust du mich
aus deinen Augen
lächelnd wie aus
Himmeln an,
fühl' ich wohl, dass
keine Lippe
solche Sprache
führen kann. ...

...und ich öffne still
im Herzen
alles, alles diesem
Blick,
und den Abgrund
meiner Schmerzen
füllt er strömend
aus mit Glück.

Joseph von Eichendorff



Betonskulpturen
natur 2013

„der Blick“

Er L/B/H 25/15/100

Sie L/B/H 32/20/120



Das Publikum beklatscht
ein Feuerwerk,
aber keinen
Sonnenaufgang.

Ernest Hemingway

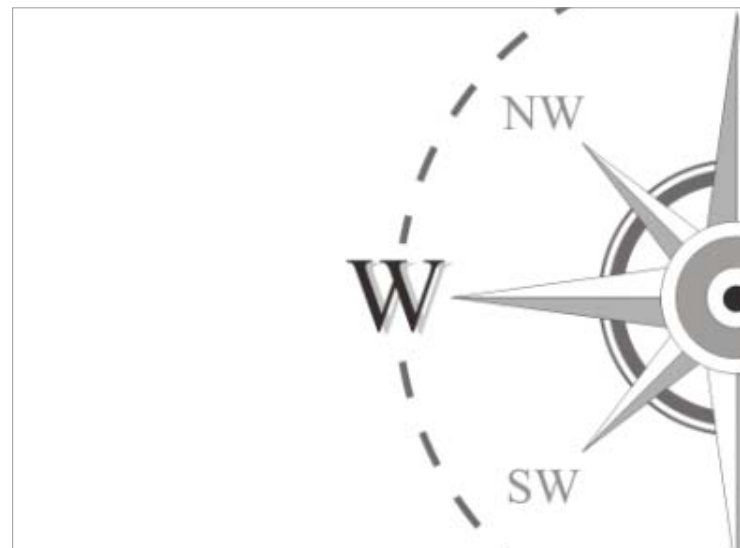
Der Südwind bringt uns die warme Brise, die wir genießen und die uns anspricht zu vielen Aktivitäten. Aber er ist auch der Meister der sengenden Hitze und der Gewitterstürme.



Betonskulptur
natur 2012

„Südwind“

L/B/H 26/30/53



Der Westwind kommt über den Atlantik und bringt uns die Regenwolken als lebensspendendes Nass.

Betonskulptur
natur 2012

„Westwind“

L/B/H 25/25/44



Der Nordwind kommt stampfend
von Grönland her.
Er gebietet über Hagel, Schnee
und eisige Regenschauer



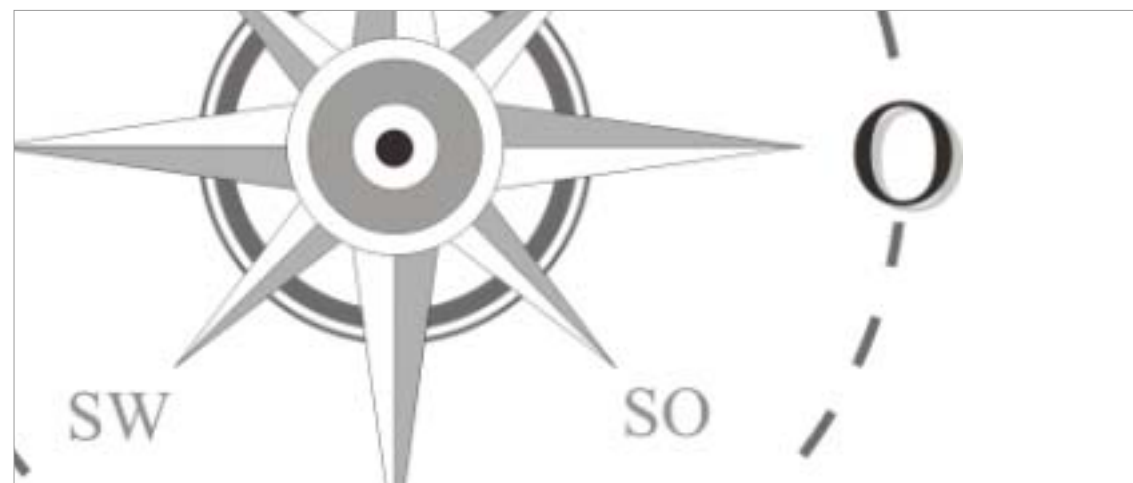
Betonskulptur
natur 2011

„Nordwind“

L/B/H 42/28/56



Die Heimat des
Ostwindes
ist die Mongolei.
Er bringt uns
trockenes heißes
Wetter im
Sommer oder
schneidende
Kälte im Winter.



Betonskulptur
natur 2011

„Ostwind“

L/B/H 21/25/56



Betonskulptur
Rost 2012

„Augenblick“

L/B/H 20/15/35

...während des Modellierens
der Skulptur „Augenblick“
erinnere ich mich an einen Roman. -
„Momo“ von Michael Ende.
Der Roman thematisiert
die Gefahr einer Welt,
in der Fantasie und Menschlichkeit
im Verschwinden begriffen sind.
Momo kämpft gegen
die grauen Mächte,
die Zeitdiebe.

Zeit kann man nicht
sparen wie Geld.
Ich denke, dass man
den wunderbaren
Dingen der Natur
viel mehr Zeit widmen sollte.



„In einem Garten
ging das Paradies verloren,
in einem Garten
wird es wieder gefunden“

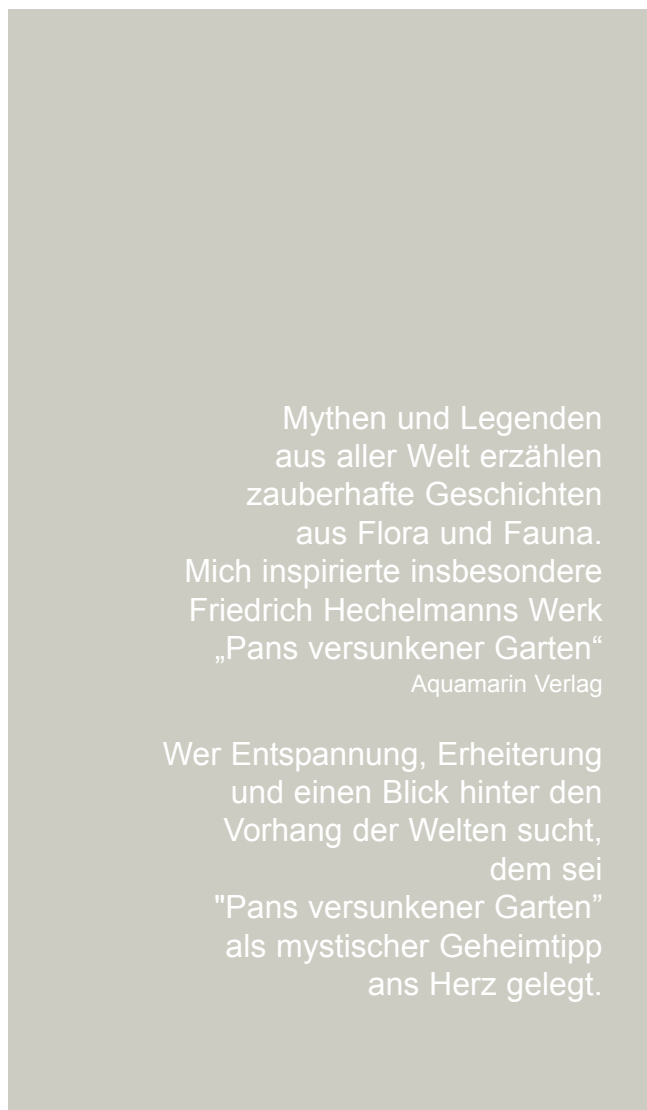
Blaise Pascal,
französischer Mathematiker,
Literat und Philosoph



Betonskulptur
bemalt 2011

„Lynn“

L/B/H 28/28/62



Gartenwächter
natur 2013

„zauberhafte Gartenmagie“

große Wächter
jeweils ca. L/B/H 10/15/170

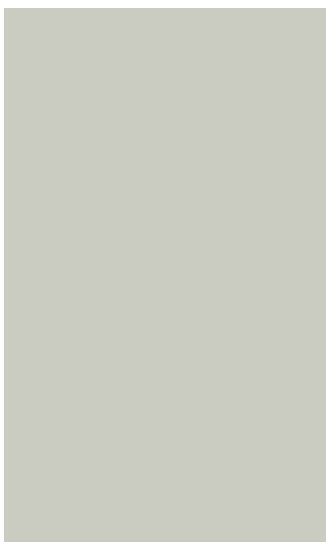
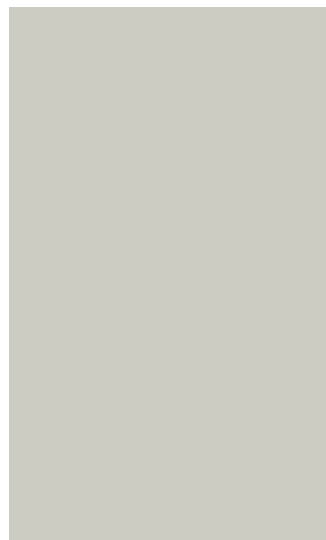
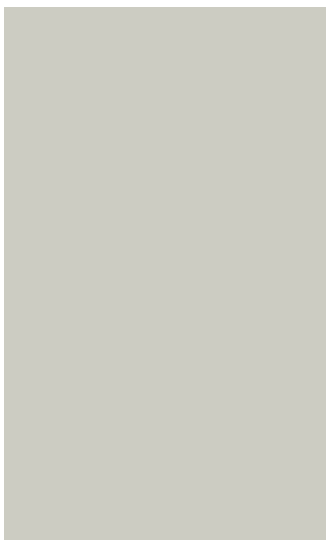


Gartenwächter
natur 2011

„zauberhafte Gartenmagie“



mittlere Wächter
jeweils ca. L/B/H 13/13/45



Gartenwächter
natur 2011

„zauberhafte Gartenmagie“

kleinere Wächter
jeweils ca. L/B/H 13/13/45



"Ich sehe die Natur
als etwas leiden-
schaftliches, stürmi-
sches, unheimliches
und dramatisches
an wie mein eigenes
Ich."

Pablo Picasso

Das Sockelfundament der
Skulptur kann im Kiesbett
oder im Erdreich vergraben,
und somit unsichtbar werden.



Betonskulptur
natur 2013

„Pablo“

L/B/H 40/25/160



"Was ist denn schließlich der
Mensch in der Natur?
Ein Nichts im Hinblick auf das
Unendliche, ein All im Hinblick
auf das Nichts, eine Mitte
zwischen dem Nichts und dem
All, unendlich weit davon ent-
fernt, die Extreme zu begreifen.

Blaise Pascal, Gedanken"



Betonskulptur
natur 2013

„Pascal“

L/B/H 40/25/160